

Nordgoltern

In Nordgoltern arbeiteten Kriegsgefangene der beiden in Stemmen stationierten polnischen und belgisch-französischen Arbeitskommandos in der Landwirtschaft. Einer der 1940 in den Zivilarbeiterstatus entlassenen Polen, wurde hier im Juli desselben Jahres wohnhaft gemeldet. Außerdem wurde auch ein, ebenfalls in den Zivilarbeiterstatus entlassener italienischer Militärinternierter, ab September 1944 im örtlichen Meldebuch geführt. Unklar ist, ob er schon vorher als Gefangener in Nordgoltern gearbeitet hat und wo das Arbeitskommando stationiert war, dem er angehörte.¹

Zwischen Januar 1940 und April 1945 waren 130 Zivilarbeiter aus Italien, Jugoslawien, den Niederlanden, Polen und der Sowjetunion im Ort gemeldet.²

Recherche und Text: Helge Kister

1 Niedersächsisches Landesarchiv Hannover, ZGS 10, Nr. 881
Stadtarchiv Barsinghausen, 02/14 Nr. 57, Einwohnermelderegister Nordgoltern 1936, 1945 etc.

2 Ebd. Einwohnermelderegister Nordgoltern 1936, 1945 etc.